

Neues Kraftwerk soll kommen

Die Salzburg AG will in Neukirchen ein Wasserkraftwerk errichten. Alte Pläne eines integrierten Hochwasserschutzes sind nicht Teil des Projekts. Naturschützer gehen auf die Barrikaden.

MICHAEL MINICHBERGER

NEUKIRCHEN. Ein Wasserkraftwerk im Obersulzbach stand schon mehrfach zur Debatte, umgesetzt wurde es nie. Nun scheint es ernst zu werden, die Salzburg AG hat um den Bau einer Anlage auf Neukirchner Gemeindegebiet angesucht, in diesen Tagen gehen die naturschutzrechtlichen und wasserrechtlichen Verfahren über die Bühne.

Die Umweltorganisation „Alliance for Nature“ ist gegen ein Kraftwerk im Neukirchner Seitental. Deren Vorsitzender Christian Schuböck sieht massive negative Auswirkungen auf Fauna und Flora, zumal auch das Restwasser zur Stromproduktion ver-

wendet werden soll. „Da bleibt fast gar nichts mehr übrig.“

Das Gebiet am Eingang zum Nationalpark sei sehr sensibel. „Es geht nicht an, dass die Ener-

„Wir hätten gern die große Variante – mit Hochwasserschutz.“

Andreas Schweinberger, Bgm.

giewirtschaft die ganzen Gletscherbäche verbauen will.“ Als Grund für die Ablehnung des Projekts führt „Alliance for Nature“ unter anderem ein Gutachten an, das im betreffenden Bereich einen schlechten gewässerökologischen Zustand ausweist.

„Die Projektidee wurde dem Naturschutz und der Landesumweltanwaltschaft bereits vorgestellt. Beide haben das Kraftwerk als genehmigungsfähig eingestuft – unter kleinen Auflagen“, heißt es bei der Salzburg AG. Der Gewässerzustand am Obersulzbach und in der Salzach werde durch das Projekt jedenfalls nicht negativ beeinflusst. Da im Oberpinzgau – speziell in Neukirchen – der Konsens zum Projekt groß sei, wolle man im Frühjahr 2022 mit dem Bau beginnen. Investment: knapp 20 Millionen Euro.

Bürgermeister Andreas Schweinberger (ÖVP) ist für das Projekt. „Noch lieber wäre uns aber eine Variante mit integriertem Hochwasserschutz.“ Eine

solche große Variante inklusive eines 70 Meter hohen, begrünten Naturdamms und eines großen Rückhaltebeckens stand in der Vergangenheit zur Debatte. Der Naturschutz stellte sich dagegen, die Salzburg AG verwarf das Projekt schließlich mangels Wirtschaftlichkeit. Schweinberger hofft, dass nachträglich ein Hochwasserschutz dazukommt. „Wir müssen das Problem an der Wurzel packen und nicht alle paar Jahre Millionen in den Wiederaufbau stecken.“ Der Obersulzbach ist einer der größten Zubringer der Salzach im Oberpinzgau. „Wir brauchen die Möglichkeit, Wasser aus den Tauern-tälern zurückzuhalten und kontrolliert abzugeben.“

Jetzt E-Bike-Tourenbuch sichern und genussvoll radeln!

Das E-Bike-Tourenbuch der „Salzburger Nachrichten“ präsentiert 30 ausgewählte Touren im atemberaubenden Salzburger Land und dem angrenzenden bayerischen Raum.

Dieses Buch bietet für jeden Radsportler, vom Anfänger bis zum Profi, passende Strecken und sorgt für ein besonderes Radvergnügen. Egal ob sportlicher Radler oder Genussradler – ein E-Bike erweitert Ihren Radius. Im Ver-

gleich zum klassischen Rad können mit dem E-Bike mehr Höhenmeter und größere Reichweiten zurückgelegt werden, und das bei geringerem Kraftaufwand. Gipfel und Streckenlängen, die früher unerreichbar schienen, können nun bewältigt werden. Dieses Land bietet so viele Möglichkeiten, setzen Sie Ihren Fahrradhelm auf und lassen Sie sich von unserer schönen Landschaft bezaubern.

Zu jeder Tour finden Sie wichtige Informationen in praktischer Kurzform:

- Tourenbeschreibung mit Karte
- Höhenprofil
- Tourendauer und -länge
- Anreiseinformation
- Einkehrmöglichkeiten
- Lademöglichkeiten auf der Route



SN-Card-Vorteil

Sichern Sie sich jetzt das Buch „Salzburger E-Bike-Touren“ mit Ihrer gültigen SN-Card um nur 9,95 Euro (statt 15,95 Euro) – zzgl. 2 Euro Versand- und Bearbeitungsgebühr.

Bestellungen: online unter SN.AT/SHOP, telefonisch unter +43 662 / 8373-222 oder im SN-Foyer (Mo.–Do.: 10–14 Uhr, Fr.: 8–12 Uhr) bei Vorlage Ihrer SN-Card.



BILD: SN/BERCHTESGADENER LAND TOURISMUS/S. WURM